

## **Im Wortlaut:**

### **Laudatio zur Verleihung des Gottesdienstpreises 2009**

(Dr. Reinhard Höppner, 25. September 2009)

Die Kirche im öffentlichen Raum, draußen auf dem Marktplatz. Das sollte es nach dem Willen der DDR-Machthaber nicht geben. Wenigstens hinter den Kirchenmauern sollte sie bleiben. Vor genau 20 Jahren eroberten sich die Menschen, die zu den Friedensgebeten nach Leipzig kamen, genau diesen öffentlichen Raum. Was ist aus euren Träumen vom Herbst 1989 geworden, werden wir manchmal mit etwas vorwurfsvollen Unterton gefragt. Und auch wir müssen uns kritisch fragen: Was haben wir aus den neu errungenen Freiheiten gemacht?

Ein gutes Beispiel soll heute herausgehoben und geehrt werden. Ein Gottesdienst, der genau auf dem Platz stattfand, auf den die friedlichen Demonstranten zu den Friedensgebeten strömten, auf dem Nikolaikirchplatz mitten in der Stadt.

Leipzig, 2008 Partnerstadt von UNICEF, hat anlässlich des Stadtfestes am 8. Juni 2008 diesen Familiengottesdienst nicht nur in der Öffentlichkeit der Stadt, sondern auch mit öffentlichen Partnern, mit Stadt, Flüchtlingsrat, Schulen und Kinderinitiativen gefeiert. Kinder standen im Mittelpunkt, auch als Mitgestalter und Beteiligte. Und er war kein Fremdkörper in der weitgehend säkularisierten Stadt, denn auch Nichtchristen konnten seine Botschaft verstehen.

Am Sinnbild einer Waage, extra für diesen Anlass gefertigt, wurde deutlich, dass nicht alles zu messen ist, was einen Menschen ausmacht: Wie viel wiegt ein gutes Wort? Wie teuer ist ein guter Freund? Wie tief kann eine Lüge verletzen? Auf der Waage sind die Kinder leichter als die Erwachsenen und damit dem Himmel näher. „Kinderleicht“ war das Motto.

Die Vorbereitung war so kinderleicht dann doch nicht. Der Gottesdienst ist freilich so sorgfältig und mit Liebe vorbereitet worden, dass man ihm die Mühe nicht mehr anmerkt. Mit Liebe vorbereitet, das sollte jeden Gottesdienst prägen. Für einen solchen öffentlichen Gottesdienst andere zu begeistern, das braucht wohl das Feuer des Heiligen Geistes. Das hat die Vorbereitungsgruppe des Städtökumenekreises Leipzig unter der Regie von Frau Pfarrerin Biskupski wohl gehabt, und das ist aller Ehren wert.

Darum ehren wir sie heute. Die Gottesdienststiftung hat den Gottesdienstpreis, der in diesem Jahr erstmals vergeben wird, für diesen Gottesdienst dem Städtökumenekreis in Leipzig verliehen. Herzlichen Glückwunsch.